



Federführender Dezernent: **Bürgermeister Hartweg, Dezernat II**

Federführende/r Fachbereich/Dienststelle: **KB 5.20**

Beteiligte/r Fachbereich/e/Dienststellen:

TOP: **Vorstellung des Energieberichtes der städtischen Liegenschaften für das Jahr 2009**

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Umwelt- und Verkehrsausschuss	11.11.2010	öffentlich	Kenntnisnahme

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO): **Nein**

Abstimmung mit städt. Gesellschaften: **Nein**

Finanzielle Auswirkungen: **nein**

Anlagen:
Auszug Energiebericht 2009

vorangegangene Drucksachen:

Beschlussvorschlag:

Der von der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg erstellte Energiebericht für das Jahr 2009 wird zur Kenntnis genommen.

Beratungsergebnis:						
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	Anzahl JA	Anzahl NEIN	Anzahl Enthaltungen	laut Beschlussvorschlag	abweichender Beschlussvorschlag
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

I. Sachdarstellung und Begründung:

Aufbauend auf dem Energiebericht für das Jahr 2008, der in der Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 02.11.2009 vorgestellt wurde, hat die Klimaschutz- und Energieagentur den Energiebericht für das Jahr 2009 erstellt. Mittlerweile liegt die zehnte Ausgabe des jeweils jährlich angefertigten Energieberichts vor.

Der Bericht gibt erneut einen Überblick über die Struktur der Energieversorgung und über die zeitliche Entwicklung der Verbräuche, Kosten und Emissionen. Anhand der Verbrauchsentwicklungen findet eine qualitative Bewertung statt, um Schwachstellen lokalisieren und entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.

Zur Verbrauchs- und Kostenentwicklung lässt sich folgendes feststellen:

Der witterungsbereinigte Wärmeverbrauch konnte im Jahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 6,8 % gesenkt werden.

Allerdings stiegen die Wärmekosten im Berichtsjahr 2009 erneut, dieses Mal um insgesamt 3,8 %. Die Preissteigerung beim Erdgas betrug dabei etwa 9 %, die Bezugskosten für Heizöl konnten dagegen um knapp 12 % gesenkt werden, was jedoch nach dem „Rekordjahr“ 2008 nicht sehr verwunderlich ist.

Der Stromverbrauch konnte 2009 um insgesamt 7,7 % gesenkt werden. Die Kosten für den Strombezug reduzierten sich dabei im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 %, obwohl sich der Preis für die Kilowattstunde Strom im gleichen Zeitraum um 3,4 % erhöht hat.

Der Wasserverbrauch war 2009 im Vergleich zu 2008 annähernd konstant (minus 0,3 %). Die Wasserkosten stiegen im selben Zeitraum um 2,9 %.

Die CO₂-Emission betrug im Jahr 2009 etwa 5718 Tonnen. Bezogen auf das Jahr 2000 entspricht dies einer CO₂-Minderung von 15 % bei einem gleichzeitigen Zuwachs der Gebäudefläche von 17 %. Rechnet man den CO₂-Ausstoß auf die beheizte Fläche um, so wurden im Vergleich zum Jahr 2000 sogar insgesamt 27 % CO₂ eingespart.

Nachdem die Bundesregierung erst kürzlich ihr Energiekonzept beschlossen hat, in dem als übergeordnetes Ziel eine CO₂-Minderung von 80 % bis zum Jahr 2050 verankert ist, wird die Energieeinsparung auch weiterhin ein zentrales Thema bleiben.

Ein Blick auf die Preisentwicklung der Energiekosten belegt dies nachhaltig.

Seit 2001 stiegen die spezifischen Wärmebezugskosten um knapp 82 %. Der Strombezug verteuerte sich in demselben Zeitraum um annähernd 48 %.

Der Energiebericht für das Jahr 2009 ist auszugsweise beigefügt (Anlage 1) und wird von Herrn Diplom-Ingenieur Horst Fernsner von der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg in der Sitzung erläutert.

II. Finanzielle Auswirkungen

1. Beschaffungs- bzw. Herstellungskosten 0 €
2. Jährliche Folgekosten bzw. -lasten 0 €
3. Bereitstellung der Mittel

OB	federführendes Dezernat	Fachbereich Finanzwirtschaft	Stabsstelle RPA	beteiligter Fachbereich	federführender Fachbereich	
					Fachbereichsleiter	Sachbearbeiter